

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachbereich Kunst und Kultur  
Blum, Christopher Telefon: 07071-204-1538  
Gesch. Z.: 4/

Vorlage 78/2022  
Datum 23.02.2022

## **Mitteilungsvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

**Betreff:** **Jüdischer Friedhof Wankheim**

**Bezug:** 295/2020, 808a/202

**Anlagen:** 0

---

### **Die Verwaltung teilt mit:**

Mit der Vorlage 295/2020 hat die Verwaltung angekündigt, dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreiten, ob und wie die Universitätsstadt Tübingen zur Erhaltung des Jüdischen Friedhofs Wankheim beitragen kann, wenn mit einer detaillierten Schadensaufnahme auch Zahlen über die erforderlichen Sanierungskosten vorliegen. Der Gemeinderat selbst hat mit der Vorlage 808a/2020 in einem interfraktionellen Antrag 10.000 Euro für die Unterstützung der Sanierung des Friedhofs bereitgestellt.

Der Förderverein für Jüdische Kultur Tübingen e.V., der sich in dieser Sache in besonderer Weise engagiert, hat nun mit Unterstützung des Landkreises und einer beauftragten Fachfirma einen Finanz- und Maßnahmenplan vorgelegt.

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) hatte bereits in einem Schreiben vom April 2021 an Landrat Joachim Walter Maßnahmen zur Sanierung von Grabsteinen auf dem Jüdischen Friedhof Wankheim im Sinne der Erhaltung von Kulturdenkmälern prinzipiell zugestimmt. Die IRGW erklärte sich dazu bereit, einen Vertrag mit einem Träger zur Durchführung der Sanierungsarbeiten abzuschließen. Im Juni 2021 erklärte sich der Förderverein bereit, diese Trägerschaft zu übernehmen.

Die Sanierung des Friedhofs ist über drei Jahre angelegt und wird wie folgt finanziert:

Jahr	Geplante Maßnahme	Geplante Ausgaben	Aufteilung Förderungen
2021	Notsicherungen	rd. 7.500 €	RP Tübingen 7.500,00 €
2022	Dringende Grabsteine (1/2); sonstige Kosten (1/3)	rd. 107.000 €	Landesamt f. Denkmalpflege 40.000 €, Denkmalstiftung BW 25.000 € Stadt Tübingen 15.000 € RP Tübingen 10.000 € Förderverein Spenden 7.000 € Gemeinde Kusterdingen 5.000 € Landkreis Tübingen 5.000 €
2023	Dringende Grabsteine (2/2); sonstige Kosten (2/3)	rd. 107.000 €	Landesamt f. Denkmalpflege 40.000 € Denkmalstiftung BW 25.000 € Stadt Tübingen 15.000 € RP Tübingen 10.000 € Förderverein Spenden 7.000 € Gemeinde Kusterdingen 5.000 € Landkreis Tübingen 5.000 €
2024	Sonstige Grabsteine; sonstige Kosten (3/3)	rd. 76.000 €	Landesamt f. Denkmalpflege 35.000 € Stadt Tübingen 15.000 € RP Tübingen 10.000 € Förderverein Spenden 6.000 € Gemeinde Kusterdingen 5.000 € Landkreis Tübingen 5.000 €
<b>Gesamt</b>		rd. 297.500 €	297.500 €

Auch die Stadt Reutlingen hat sich bereit erklärt, zur Sanierung beizutragen, der Beitrag ist aber derzeit noch unklar.

Die Projektleitung und -durchführung der Sanierung hat der Verein einer Fachfirma aus Stuttgart übertragen.

Nachdem die Unterlagen vorlagen, hat die Verwaltung die erste Rate für das Jahr 2022 von 15.000 Euro zweckgebunden für die Instandsetzung des Jüdischen Friedhofs Wankheim bewilligt und bereits ausbezahlt. Die im Finanzplan für die Stadt Tübingen vorgesehenen weiteren Mittel von 30.000 Euro werden zu jeweils 15.000 Euro in die Haushalte 2023 und 2024 eingestellt.